

Lebensfreude im Alter

Das Angebot am Huob Fäscht rund ums Tertianum Pfäffikon fand Zuspruch. Geschäftsleiter Beat Peter lobte die stets wachsende Gemeinschaft im Quartier.

Frieda Suter

Der Start zum Huob Fäscht vom Samstag erfolgte im Innenhof des Tertianums in Pfäffikon. «Dieses Fest veranstalten wir, um Ihnen und der Bevölkerung etwas zurückzugeben», betonte Geschäftsführer Beat Peter vor einer stattlichen Besuchergruppe. In den 21 Jahren seit der Eröffnung des Tertianum Huob seien viele Freundschaften gewachsen. «Unser Auftrag ist der gleiche geblieben: Lebensfreude ermöglichen sowie Wohnen und Leben auf hohem Niveau bieten», sagte Beat Peter.

Aktuell sind die 67 Alterswohnungen und 22 Pflegeplätze total belegt. Das ganze Team und darüber hinaus zahlreiche Dienstleister im Haus oder der Umgebung erfüllen möglichst alle Wünsche der Seniorinnen und Senioren.

Sich über das Erlebte in der Vergangenheit freuen

Nicht als Politiker, sondern als Ur-Pfäffiker wandte sich auch der frühere Ständerat Alex Kuprecht an die Festbesucher. Er spannte den Bogen von der Jugendzeit im beschaulichen Dorf bis hin in die Gegenwart. Dabei ist ihm aufgefallen, dass etliche Werte von früher an Bedeutung verloren haben. «Der innere Zusammenhalt ist vom Egoismus und anderen



Beat Peter, Geschäftsführer von Tertianum Huob in Pfäffikon bei der Begrüssung.



Die Feuerwehr warb um Nachwuchs.

Trends abgelöst worden. Heute gehört es zum guten Ton, sich für alles bezahlen zu lassen und eine Arbeitswoche darf höchstens 35 Stunden haben». Work-Life-Balance sei wichtiger geworden als der Stolz auf das Geleistete, fuhr Kuprecht fort. Versöhnlich schloss er mit dem Satz: «Freuen Sie sich über das Erlebte in den vergangenen Jahrzehnten und über das, was jeden Tag folgt.»

Unterhaltung und Information unterschiedlichster Art

Dass sich die Bewohner im Tertianum in Pfäffikon wohlfühlen, bestätigte der Haus-Chor mit dem Huob-Lied, das Bewohner Helge Christiansen geschrieben hat. Musikalisch ging es später mit dem Trio Örgeliklang weiter. Nach dem Mittag sorgten auch noch die Harlem Ramblers auf der Terrasse des «Rosso Rosso»-Restaurants für Stimmung und Schwung.

Am Huob Fäscht gab es viele Informationen aus dem Gesundheitsbereich, einen Markt mit den verschiedensten Angeboten, sommerliche Getränke und feines Essen. Zudem war die Feuerwehr Pfäffikon vor Ort und gab Einblicke in ihre Aufgaben und Ausrüstung. Auch für die jüngsten Gäste wurde einiges geboten: von Hüpfburg über Softeis und Kinderschminken bis hin zum Einsatz mit dem Feuerwehrschauch standen zur Wahl.



Stimmungsvoll: Der Haus-Chor eröffnete das Huob-Fäscht im Innenhof des Tertianums musikalisch. Bilder: Frieda Suter



An Marktständen wurden Dienstleistungen für die Senioren vorgestellt.



Eine sportliche Familie: Stefan, Andrea, Raffael und Lukas Schär im neuen Gym, das am Tag der Neueröffnung eifrig getestet wurde. Bilder: Rafael Muñoz

Neue Massstäbe

Am Wochenende feierte das Sport- & Fitness-Center Leuholz grosse Neueröffnung. Es ist erst der Anfang.

Rafael Muñoz

Das Beste vom Besten. Mit dem neuen Gym wollte Lukas Schär «etwas Einzigartiges» schaffen und «neue Massstäbe» setzen. Deshalb habe er bei der Auswahl der Fitnessgeräte «cherry picking» betrieben, also nur die feinsten Rosinen herausgepickt.

Davon konnten sich die zahlreichen Interessierten am vergangenen Wochenende überzeugen. Das Sport- & Fitnesscenter Leuholz in Wangen feierte eine grosse Gym Neueröffnung mit Angeboten und Rabatten, einem Gewinnspiel und natürlich der Vorstellung des brandneuen Trainingsbereichs auf über 200 m² im obersten Stock. So mancher und manche liess sich beim Testen des edlen Fitnesstempels von einer Mitgliedschaft überzeugen.

Lukas ist der 29-jährige Sohn des

Inhaberpaars Stefan und Andrea Schär. «Das ist eine Familiengeschichte», sagt Stefan Schär über das Center. Doch für die Renovierung des Gyms habe der Sohn «den Lead gehabt», ergänzt er stolz. Der Fitnessbereich mit modernsten Geräten ist nur ein Teil der Anlagen mit Tennisplätzen, Squash-Boxen, Badminton-Courts, Wellnesslandschaft, Restaurant und vielem mehr. «Wir sind extrem gut aufgestellt», sagt der Inhaber. Seit Corona wachsen die Mitgliederzahlen stetig. Der Fitnessbereich sei die erste Etappe einer Rundumerneuerung, als nächstes sei das Restaurant an der Reihe.

Das neue Gym richte sich an erfahrene Athleten und Anfänger gleichermaßen, erklärt Lukas, der selbst Leistungssportler war. Ob Profisport oder funktionelles Training: In Wangen gibt es nur das Beste vom Besten.